



STREITKULTUR: ein Schlüssel zur Stärkung der Demokratie?

12. November 2024
18:00 – 20:00
im Schloss Genshagen

Programm

Dienstag, 12. November 2024

Die Veranstaltung wird deutsch-französisch-polnisch gedolmetscht.

Projektleitung:

Noémie Kaufman, Stiftung Genshagen

Dr. Marie Jacquier, Frankreichzentrum der Freien Universität Berlin

18:00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Susanne Keuchel , Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Genshagen Prof. Dr. Ulrike Schneider , Co-Leiterin, Frankreichzentrum, Freie Universität Berlin
18:10 Uhr	Künstlerischer Impuls Thomas Radin , Alex Brack und Mats Meisen , Präsentation des Films <i>Rivâl</i> (Kartago Film)
18:30 Uhr	Podiumsdiskussion Prof. Dr. Paula Diehl , Professorin für Politische Theorie, Ideengeschichte und Politische Kultur, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Markus Klein , Geschäftsführer, demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, Potsdam Katarzyna Skrzydłowska-Kalukin , Journalistin, Mitglied des Redaktionskomitees, Kultura Liberalna, Warschau Valérie Suner , Direktorin, La Poudrerie – Théâtre des habitants, Sevran Moderation: Meredith Haaf , stellvertretende Leiterin im Ressort Meinung, Süddeutsche Zeitung, München
20:00 Uhr	Empfang
21:00 Uhr	Abfahrt des Busses zum Bahnhof Berlin-Südkreuz

Um Anmeldung bis zum 8. November wird [hier](#) gebeten.

Veranstaltungsort:

Schloss Genshagen, Am Schloss 1, 14974 Genshagen (bei Berlin),
www.stiftung-genshagen.de

Wir bieten einen Bustransfer vom Bahnhof Berlin-Südkreuz um 17:00 Uhr an.

Kontakt Projektleitung:

Noémie Kaufman (kaufman@stiftung-genshagen.de)

Dr. Marie Jacquier (frankreichzentrum@fu-berlin.de)

Gefördert von:



Stifter der Stiftung Genshagen:



 @SGenshagen

 @stiftunggenshagen

 @frankreichzentrumFUBerlin

 @StiftungGenshagen

 [linkedin.com/company/stiftung-genshagen](https://www.linkedin.com/company/stiftung-genshagen)

Kurzbiografien

Referent*innen

Paula Diehl

ist seit 2019 Professorin für Politische Theorie, Ideengeschichte und Politische Kultur an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie ist Gründungsdirektorin des Internationalen Netzwerks für Populismusforschung und forscht zu Demokratietheorie, politischer Kultur, Medien und Politik sowie der politischen Bedeutung von Bildern und Inszenierungen. Sie hat Kommunikations- und Sozialwissenschaften in São Paulo sowie Soziologie an der Freien Universität Berlin studiert und sich in Politikwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin habilitiert. Paula Diehl war unter anderem Fellow an der University of Pennsylvania, Gastprofessorin an Sciences Po, der EHESS und der Maison des Sciences de l'Homme in Paris sowie an der Washington University in St. Louis und der Föderalen Universität Brasilia. 2024 erschien der von ihr und Brigitte Bargetz herausgegebene Sammelband *The Complexity of Populism: New Approaches and Methods*.
www.politik.uni-kiel.de/de/personal/professuren/prof-dr-paula-diehl

Markus Klein

ist seit 2016 Geschäftsführer des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung – demos, das sich für eine starke und lebendige Demokratie in Brandenburg einsetzt. Davor war er als Sozialarbeiter in Berlin und in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sein Studium der Sozialen Arbeit absolvierte er an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin, ergänzt durch einen Master in Public Policy an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Das Institut demos berät seit den frühen 1990er Jahren Akteur*innen in Brandenburg zur Stärkung demokratischer Gemeinwesen. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Entwicklungen, unterstützt gewaltfreie und inklusive Konfliktbearbeitung und begleitet den Aufbau sowie die Stärkung sozialer Orte in Brandenburg. Markus Klein begeistert sich dafür, Menschen zusammen zu bringen, Teilhabe zu ermöglichen und sich aktiv für gesellschaftliche Entwicklungen einzubringen. Er ist überzeugt, dass dies nur gelingt, wenn man genau hinschaut, nachfragt und zuhört.
www.gemeinwesenberatung-demos.de

Valérie Suner

ist seit 2011 Direktorin des Theaters *La Poudrière – Théâtre des Habitants* [Einwohnertheater] in Sevran, das sie gemeinsam mit Alain Grasset gegründet hat. Zuvor hat sie eine französisch-tschechische Theatergruppe für Forschungstheater aufgebaut und war künstlerische Mitarbeiterin der Regisseure Michel Fagadau und Gabriel Garran sowie Co-Direktorin der Theatergruppe *Yorick*. In *La Poudrière* initiiert Valérie Suner Kulturprojekte, die soziale Bindungen schaffen und entwickelt Stücke, die speziell für die Aufführung in privaten Wohnräumen konzipiert werden. Sie inszeniert auch großformatige kollaborative Projekte, wie etwa die jährliche Parade auf dem Canal de l'Ourcq, die von einer Gruppe von 400 Einwohner*innen getragen wird. Unter ihrer Leitung wurde *La Poudrière* 2020 als Bühne von nationalem Interesse für partizipative Produktionen anerkannt. Für ihre Verdienste wurde Valérie Suner 2023 mit der Ehrenlegion ausgezeichnet.
<https://lapoudrieretheatre.fr>

Katarzyna Skrzydłowska-Kalukin

ist stellvertretende Chefredakteurin von *Kultura Liberalna*, einem politischen und kulturellen Online-Wochenmagazin. Sie verantwortet den Teil Politik und Gesellschaft des Magazins sowie die Rubrik „Meinung“. Als Journalistin und Publizistin war sie unter anderem für große polnische Tages- und Wochenzeitungen wie *Gazeta Wyborcza*, *Dziennik Polska Europa Świat*, *Newsweek Polska* und *Wprost* tätig. Katarzyna Skrzydłowska-Kalukin greift gerne politische und gesellschaftliche Themen aus verschiedenen Blickwinkeln auf und befasst sich insbesondere mit Fragen der Gleichberechtigung, Bildung oder Rechtsstaatlichkeit in Polen nach dem Regierungswechsel. Sie ist Autorin mehrerer Bücher, die gesellschaftliche Trends oder Veränderungen beleuchten, darunter *Dziewięć rozmów o aborcji* [Neun Gespräche über Schwangerschaftsabbruch, gemeinsam mit Krystyna Romanowska] oder *Mów o mnie ono. Dlaczego współczesne dzieci szukają swojej płci* [Sprich über mich. Warum moderne Kinder auf der Suche nach ihrem Geschlecht sind, zusammen mit Joanna Sokolińska].
<https://kulturaliberalna.pl>

Moderation

Meredith Haaf

ist stellvertretende Leiterin im Ressort Meinung der Süddeutschen Zeitung. Sie hat Geschichte und Philosophie in München studiert und beschäftigt sich mit politischen Fragen, die das Zusammenleben der Menschen, die Gerechtigkeit der sozialen Verhältnisse und das Selbstverständnis unserer Gesellschaft betreffen. Gemeinsam mit den Autorinnen Barbara Streidl und Susanne Klingner gründete sie 2007 eines der ersten feministischen Blogs in Deutschland, die *Mädchenmannschaft*. Meredith Haaf hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem über Feminismus und Politikfaulheit. 2018 erschien ihr Buch *Streit! Eine Aufforderung* im dtv Verlag.
www.sueddeutsche.de

Künstlerischer Impuls

Thomas Radin

ist ein in Berlin ansässiger multidisziplinärer Künstler. Er ist ausgebildeter Tänzer und hat Bildende Kunst an der Université de Rennes studiert. Seine künstlerische Praxis ist stark durch den Tanz und seine Kindheit zwischen Guadeloupe und Frankreich geprägt. Radins Werk umfasst neben Gemälden und Skulpturen auch Performances und Filme, die Schwarze Themen adressieren. Sie verhandeln Erinnerungen an überlieferte Geschichten, die voller Spiritualität und altem Wissen sind. Seine Arbeit ist durchzogen von der Kraft alter Erzählungen, die über Grenzen hinweg Resonanz finden, sich stets weiterentwickeln und lebendig sind. Malerei, Musik und Tanz, inspiriert durch HipHop, Gwo Ka und Capoeira, verbinden sich in seiner künstlerischen Praxis.

 [@thomias.r](https://www.instagram.com/thomias.r)

Der Film *Rival* wurde 2023 von Thomas Radin sowie Alex Brack und Mats Meisen von *Kartago Film*, einem Filmkollektiv, das zwischen Berlin und Athen operiert, realisiert. Er erzählt die Geschichte von zwei rivalisierenden Tänzern, Cibuqueira und Karukera, die auf der Suche nach ihrer Identität in ein fremdes Land migrieren. Die beiden Rollen werden von Thomas Radin und Andrége Bidiamambu verkörpert. Griechenland, Ursprungsort der Demokratie und Symbol für globale Migration, dient dabei als eindrucksvoller Hintergrund. Auf ihrer gemeinsamen Suche nach Zugehörigkeit sehen sich die beiden Rivalen mit Konflikten konfrontiert, finden aber durch die gemeinsame Sprache der Bewegung immer wieder zueinander.

www.kartagofilm.com